PFLICHTANGABEN

hysan® Schnupfenspray Kinder
hysan® Schnupfenspray Kinder 0,5 mg/ml Nasenspray, Lösung. Wirkstoff: Xylometazolinhydrochlorid. Zusammensetzung: 1 Sprühstoß zu 0,07 ml enthält 0,035 mg Xylometazolinhydrochlorid, Glycerol, Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat (Ph. Eur.), Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. Anwendungsgebiete: Zur Abschwellung der Nasenschleimhaut bei Schnupfen, anfallsweise auftretendem Fließschnupfen (Rhinitis vasomotorica) und allergischem Schnupfen (Rhinitis allergica). Zur Erleichterung des Sekretabflusses bei Entzündung der Nasennebenhöhlen sowie bei Katarrh des Tubenmittelohrs in Verbindung mit Schnupfen. Für Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren bestimmt. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Inhaltsstoffe, trockene Entzündung der Nasenschleimhaut (Rhinitis sicca); Zustand nach transsphenoidaler Hypophysektomie oder anderen operativen Eingriffen, die die Dura mater freilegen; Kinder unter 2 Jahren. Nebenwirkungen: Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums: insbes. bei empfindlichen Patienten vorübergehende leichte Reizerscheinungen (Brennen oder Trockenheit der Nasenschleimhaut). Häufig: Es kann nach Abklingen der Wirkung zu einer verstärkten Schleimhautschwellung (reaktive Hyperämie) kommen. Gelegentlich: Epistaxis, Niesen. Längerer oder häufiger Gebrauch sowie höhere Dosierung von Xylometazolinhydrochlorid kann intranasal zu Brennen oder Trockenheit der Nasenschleimhaut sowie einer reaktiven Kongestion mit Rhinitis medicamentosa führen. Dieser Effekt kann schon nach 7-tägiger Behandlung auftreten und nach fortgesetzter Anwendung eine bleibende Nasenschleimhautschädigung mit Borkenbildung (Rhinitis sicca) hervorrufen. Von Säuglingen und Neugeborenen sind Fälle einer unregelmäßigen Atmung bekannt. Erkrankungen des Nervensystems: Selten: Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Müdigkeit, Unruhe. Sehr selten: Halluzinationen, insbesondere bei Kindern. Herzerkrankungen: Gelegentlich: systemische sympathomimetische Effekte, z. B. Herzklopfen, Pulsbeschleunigung, Blutdruckanstieg. Sehr selten: Arrhythmien. Sklelettmuskulatur-, Bindegewebs- und Knochenerkrankungen: Sehr selten: Konvulsionen, insbesondere bei Kindern. Erkrankungen des Immunsystems: Gelegentlich: Überempfindlichkeitsreaktionen (Angioödem, Hautausschlag, Juckreiz). Stand: August 2021. URSAPHARM Arzneimittel GmbH, Industriestraße 35, 66129 Saarbrücken, www.ursapharm.de

hysan® Schnupfenspray
hysan® Schnupfenspray 1 mg/ml Nasenspray, Lösung. Wirkstoff: Xylometazolinhydrochlorid. Zusammensetzung: 1 Sprühstoß zu 0,14 ml enthält 0,14 mg Xylometazolinhydrochlorid, Natriumedetat (Ph. Eur.), Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Natriummonohydrogenphosphat-Dodecahydrat (Ph. Eur.), Sorbitol (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Zur Kurzzeittherapie bei Kongestion der Nasenschleimhäute bei Erwachsenen und Schulkindern. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Inhaltsstoffe; Trockene Entzündung der Nasenschleimhaut (Rhinitis sicca); Nach transsphenoidaler Hypophysektomie oder anderen operativen Eingriffen, die die Dura Mater freilegen; Kleinkinder unter 6 Jahren. Nebenwirkungen: Atemwege, Brustraum und Mediastinums: Häufig: Brennen oder Trockenheit der Nasenschleimhaut. Gelegentlich: Nach Abklingen der Wirkung verstärkte Schleimhautschwellung, Nasenbluten. Nervensystem: Sehr selten: Unruhe, Schlaflosigkeit, Müdigkeit (Schläfrigkeit,

Sedierung), Kopfschmerzen, Halluzinationen (vorrangig bei Kindern). Herzerkrankungen: Selten: Systemische sympathomimetische Effekte, z. B. Herzklopfen, Tachykardie, Hypertonie. Sehr selten: Arrhythmien. Skelettmuskulatur, Bindegewebe und Knochen: Sehr selten: Konvulsionen (insbesondere bei Kindern). Immunsystem: Gelegentlich: Überempfindlichkeitsreaktionen (Angioödem, Hautausschlag, Juckreiz). Stand: Mai 2023. URSAPHARM Arzneimittel GmbH, Industriestraße 35, 66129 Saarbrücken, www.ursapharm.de

Bromelaintabletten hysan®
Bromelaintabletten hysan®, 500 F.I.P.-Einheiten, magensaftresistente Tabletten. Wirkstoff: Bromelain. Zusammensetzung: 1 magensaftresistente Tablette enthält 56,25 – 95 mg Bromelain (entspr. 500 F.I.P.-Einheiten); mikrokristalline Cellulose; Copovidon; Maltodextrin (als Stellmittel); Magnesiumstearat (Ph. Eur.) [pflanzlich]; hochdisperses Siliciumdioxid; Methacrylsäure-Methylmethacrylat-Copolymer (1:1) mittleres MG 135.000; Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1) mittleres MG 250.000; Talkum; Triethylcitrat. Anwendungsgebiete: Begleittherapie bei akuten Schwellungszuständen nach Operationen und Verletzungen, insbes. der Nase und der Nebenhöhlen. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Inhaltsstoffe oder Ananas. Nicht anwenden bei Patienten mit Blutgerinnungsstörungen sowie bei Patienten, die Antikoagulantien oder Thrombozytenaggregationshemmer erhalten. Nebenwirkungen: Erkrankungen des Immunsystems: Häufig: allergische Reaktionen, z. B. Hautausschläge oder asthmaähnliche Beschwerden. Im Falle von allergischen Reaktionen, insbes. asthmaähnlichen Beschwerden, das Produkt sofort absetzen. Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts: Gelegentlich: Magenbeschwerden und/oder Durchfall. Untersuchungen: Sehr selten: Blutungszeit verlängert. Stand: Juni 2018. URSAPHARM Arzneimittel GmbH, Industriestraße 35, 66129 Saarbrücken, www.ursapharm.de